

# **Potenziale und Chancen der Güterbahn bei der Bewältigung des wachsenden Verkehrsaufkommens - Zusammenstellung des Vortrages**

**von Brigitte Wahrendorf**

Leiterin Regionales Management Infrastruktur bei der Deutschen Bahn,  
Railion Deutschland AG, Halle

## **Überregionales**

1. Vorstellung der Stinnes AG mit Benennung der einzelnen Geschäftsfelder:  
Freight Logistics, Schenker, Intermodal und Railion
2. Erläuterungen zu Railion als Vertrieb von Schienengüterverkehrsleistungen im Stinnes-Verbund mit Hinweisen auf die einzelnen Aufgabenverteilungen zwischen den Geschäftsfeldern
3. Vorstellung der Railion Verbundpartner: Railion Deutschland, Railion Nederland und Railion Danmark
4. Erläuterungen zu Railion Deutschland als größtem Schienentransporteur in Europa im Vergleich der Verkehrsleistungen anderer europäischer Güterbahnen
5. Darstellung der Transportanteile für Railion Deutschland im nationalen und internationalen Verkehrsmarkt. An Hand der Entwicklung der letzten Jahre zeigt sich ein deutlicher Wachstumsmarkt im internationalen Schienengüter-Verkehr. Die Schiene ist prädestiniert für lange Transportstrecken.
6. In der Europaperspektive liegt das Wachstumspotenzial gegenüber dem LKW bei der Schiene durch folgende Systemvorteile:
  - Preis- und Leistungsstärke über lange Distanzen
  - Energie- und Ressourceneffizienz
  - Längere Ladefristen
  - Tragfähigkeit von schweren Lasten
  - Planbarkeit
  - Mengenflexibilität
  - Sicherheit
  - Umweltfreundlichkeit
7. Dennoch sind die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen in Europa nach wie vor unbefriedigend durch:
  - unterschiedliche Sozial- und Sicherheitsvorschriften
  - eingeschränkten Zugang zu anderen Schienennetzen
  - Mineralöl- und Ökosteuern (Belastung der Schiene aber keine Belastung der Binnenschifffahrt)
  - Belastung der Verkehrsträger (z.B. Belastung des Schienen-Güterverkehrs mit Infrastrukturkosten)

8. Aber auch Zugangshemmnisse im internationalen Schienengüterverkehr wirken sich negativ im Wettbewerb mit der Straße aus, wie:
  - Verschiedene Signalsysteme
  - Sicherheitsbescheinigungen für Infrastrukturnutzung
  - Verschiedene Spurweiten
  - Verschiedene Stromsysteme
9. Überwindung der technischen Hindernisse durch Beschaffung von 2003 bis 2007 von:
  - 11.000 Güterwagen - Investitionen von ca. 0,7 Mrd.€
  - 450 Triebfahrzeuge, bis 2008 wird Railion 525 Elektroloks beschaffen, die für den internationalen Einsatz vorbereitet sind - Investitionen von ca. 1,55 Mrd.€
10. Durch die Öffnung des Schienennetzes gibt es in Europa kein anderes Schienennetz mit so vielen Wettbewerbern wie in Deutschland (Stand 2002: 250 Eisenbahnverkehrsunternehmen -EVU). Die zugelassenen EVU nehmen ständig zu. Es gibt für Railion aber nicht nur Konkurrenten sondern auch Kooperationspartner, allerdings in geringer Anzahl.
11. Benennung einiger Eckdaten von Railion Deutschland, wie z.B.:
  - täglich verkehren 5000 Güterzüge, davon 2000 im Fernbereich (über 100 km)
  - 3000 betriebsfähige Triebfahrzeuge
  - 113.000 Güterwagen
12. Vorstellung des Produktions-Netzwerkes für Lösungen nach Maß mit Erläuterungen:
  - zum Ganzzugverkehr
  - zum Einzelwagenverkehr (Knotenpunktsystem)
  - zum Kombinierten Verkehr (Direktzug oder Drehscheibensystem)
13. Vergleiche der Vorteile der Schiene zum LKW für Mensch und Umwelt
  - 4 x weniger Flächenverbrauch
  - 12 x weniger Partikel-Emissionen
  - 5,4 x weniger CO2-Emissionen
  - 4,6 x weniger Energieverbrauch
14. Vorstellung des KundenServiceZentrum von Railion in Duisburg für Stinnes-Kunden

### **Aus der Region**

1. Flächenausdehnung der Region Südost: Sie erstreckt sich über die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie den südlichen Teil Brandenburgs
2. Es gibt bei Railion 3 Produktionsbereiche in der Region Südost:
  - Das Cargo Zentrum Halle, verantwortlich für die Durchführung des Einzelwagenverkehrs,
  - Das Transportmanagement Halle, verantwortlich für die Durchführung des Ganzzugverkehrs,

- Die Instandhaltung Halle, verantwortlich für den Lok- und Wagenservice.
- 3. Schienenzugangsstellen zu Binnenhäfen in der Region Südost durch Gleisanschlussanbindungen entlang der Elbe: Dresden-Hafen, Riesa, Torgau, Roßlau, Aken (Bedienung durch ein Drittes Eisenbahnverkehrsunternehmen in Kooperation) und Magdeburg-Hafen (Haldensleben - Mittellandkanal)
- 4. Zusätzliche Leistungsfähigkeit: Railion kann schnell und flexibel auf die Übernahme größerer Schienenverkehrsleistungen, auch Massengüter reagieren. Beispiel: Bei Hoch- oder Niedrigwasser sowie zugefrorenen Flüssen/Kanälen hat Railion bisher immer die Transporte der Binnenschiffe bewältigt.
- 5. Verkehrsleistung in der Region Südost:
  - Ganzzugleistungen durchschnittlich 280 Züge pro Tag
  - Kombiniertes Verkehr 8 Züge pro Tag
  - Nahbereichsbedienungen 456 Züge pro Tag

Produktionsstätten: 8 Zugbildungsanlagen, davon 2 Rangierbahnhöfe und 244 Güterverkehrsstellen